

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen  
Lehrstuhl Finanzwissenschaft

**Klausur in  
Haushalts- und Finanzpolitik**  
(Transfer- und Finanzpolitik II)  
(Wiederholungsklausur)

SS 2005

Bitte beantworten Sie im Teil I 2 von 3 Fragen. Im Teil II entscheiden Sie sich bitte für A) oder B).

Bitte markieren Sie auf dem Deckblatt, welche Fragen Sie beantwortet haben.

Schreiben Sie bitte auf das Deckblatt sowie auf jedes von Ihnen verwendete Klausurblatt Namen und Matrikelnummer.

Viel Erfolg!

Name:

Matrikelnummer:

**Teil I (20 Pkt)**

Frage 1) Punkte:  
Frage 2) Punkte:  
Frage 3) Punkte:

**Teil II (10 Pkt)**

Frage A) Punkte:  
Frage B) Punkte:

Gesamtpunkte:

Note:

## **Teil I**

### 1. Umfang von Staatsaktivitäten (10 Pkt.)

Stellen Sie sich vor, im Wahlkampf versprochen zu haben, die Staatsausgaben um nicht mehr als 3 Prozent zu erhöhen.

Nachdem Sie den Wahlkampf gewonnen haben, stellen Sie fest, dass Sie die Staatsausgaben doch lieber um 5 Prozent erhöhen würden. Wie können Sie das bewerkstelligen und dabei den Schein wahren, dass Sie ihr Wahlkampfversprechen halten?

### 2. Nutzen-Kosten-Analyse (10 Pkt.)

a) Welche Kosten und Nutzen würden bei den folgenden Projekten im Rahmen einer öffentlichen Kosten – Nutzen – Analyse mitbehandelt, die bei einer privaten unter den Tisch fallen:

- Bau einer Chemiefabrik
- Programm zur Erhöhung der Sicherheitsstandards von KfZ

b) Wie würde die Antwort sich ändern, wenn es zu Veränderungen der Gesetzgebung käme (z.B. Produzentenhaftung bei Umweltverschmutzung, Haftung des Automobilherstellers für Verkehrsunfälle einführen)?

### 3. Finanzausgleich

Die Theorie des fiscal federalism entwickelt Grundsätze für die Verteilung von Aufgaben und Einnahmen auf die verschiedenen Gebietskörperschaftsebenen.

- A) Umreißen Sie die ökonomischen Vor- und Nachteile eines föderalen Staatsaufbaus! (4 Pkt.)
- B) Leiten Sie die optimale Größe einer Gebietskörperschaft ab! (6 Pkt.)

## **Teil II (je 10 Pkt.) – Bitte nur eine Frage beantworten!**

- A) Diskutieren Sie im Rahmen der neoklassischen Synthese die Auswirkungen einer Kreditfinanzierung der Staatsausgaben. Unterstellen Sie bei allen Funktionen einen "Normalverlauf".
- B) Die Multiplikatorwirkungen im IS/LM-Modell sind neben der marginalen Konsumneigung von weiteren Reaktionskoeffizienten abhängig. Welche sind das und wie ist der Zusammenhang?  
(Erklären Sie grafisch oder mathematisch)